

Die Gebirgsflora auf den Alpenweiden beginnt mit dem Meer der Krokusse in verschiedenen Farben. Später beherrschen tiefblaue große Bergenziane und die rötlichen und gelben Primeln die Flächen. In den Felsgruppen gelbe, weiße, rote, blaue Polsterpflanzen aller Art. Im Sommer das flammende rote Meer der Stein- und Alpenrosenblüten. Es gibt nichts Farbenprächtigeres und Reineres als eine Bergwiese im Blütenschmuck; ein herrlicher Duft und wärmende Sonne erfrischen Körper und Geist. („Trink, o Auge, was die Wimper hält, von dem goldenen Ueberfluß der Welt!“)

Um den naturfreudigen Wanderer vor Unannehmlichkeiten zu bewahren, sei ein Auszug aus dem liechtensteinischen **Naturschutzgesetz** angeführt, in welchem alle geschützten Pflanzen angeführt sind: Artikel 16 und 17 lauten:

Artikel 16.

Den Schutzbestimmungen dieses Gesetzes sind folgende wildwachsende Pflanzen unterstellt:

a) Bäume und Sträucher:

Eibe	(<i>Taxus baccata</i> L.)
Stechpalme	(<i>Ilex aquifolium</i> L.)
Wachholder	(<i>Juniperus communis</i> L.)
Stachelbeere	(<i>Ribes grossularia</i>
und Johannesbeere	& <i>R. alpinum</i> L.)
Traubenkirsche	(<i>Prunus padus</i> L.)
Strauch-	(<i>Prunus acida</i> Koch
und Sauerkirsche	& <i>P. cerasus</i>).

b) Blumen:

Edelweiß	(<i>Leontopodium alpin.</i>)
Edelraute	(<i>Artemisia mutellina</i> L.)
Alpenaster	(<i>Aster alpinus</i> L.)
Stengelloser Enzian	(<i>Gentiana acaulis</i> L.)
Gelber Enzian	(<i>Gentiana lutea</i> L.)
Punkt-Enzian	(<i>Gentiana punctata</i> L.)
Stein-	(<i>Dianthus carthusianorum</i> L.
und Prachtnelke	& <i>D. superbus</i>)
Brändlein	(<i>Nigritella nigra</i> Rchb.)
Fliegenorchis	(<i>Ophrys muscifera</i> Hudson.)
Spinnenorchis	(<i>Ophrys aranifera</i> Hudson.)
Hummelorchis	(<i>Ophrys fuciflora</i> Rchb.)
Aurikel	(<i>Primula auricula</i> L.)
Schwedischer Drachenkopf	(<i>Dracocephalum ruyschiana</i> L.)
Männertreu	(<i>Eryngium alpinum</i> L.)